

Globale Christentümer: Theologische und religionswissenschaftliche Perspektiven

Zeit: Di 16-18	Raum (im Fall von Präsenzlehre):	Beginn: 20.04.2021	Anmeldefrist:
Dozent*in: Grümme	Sprechstunde:	Büro:	Tel.:
Dozent*in:	Sprechstunde:	Büro:	Tel.:
<i>Die Lehrveranstaltung wird voraussichtlich präsentisch/<u>digital</u> stattfinden</i>			
<i>Wöchentliche Zoom-Meetings; alle weiteren Details werden im ersten Meeting präsentiert.</i>			

B. A.: Optionalbereich	M. Ed.:	LV-Nr. (eCampus): 020097
M. A.:	Mag. Theol.:	

Obwohl das Christentum seit Jahrhunderten global präsent ist, sind Schlagworte wie „Weltchristentum“, „Global Christianity“ oder „Polyzentrik des Christentums“ erst seit wenigen Jahrzehnten auf der Agenda der entsprechenden wissenschaftlichen Disziplinen. Ausgelöst wurde dies unter anderem durch den so genannten „shift of gravity“ – die deutliche Verlagerung des Christentums in den globalen Süden – sowie durch den global bemerkbaren Zuwachs charismatisch-pfingstlicher Gruppierungen. Aber auch andere Varianten und Hybridformen des Christentums spielen – entgegen der Annahme zunehmender Säkularisierung vieler Soziolog/innen und auch Theolog/innen des 20. Jahrhunderts – immer noch oder erneut eine zentrale Rolle in weltweiten Transformationsprozessen. Diese globalen Dynamiken christlicher Traditionen haben ihrerseits Rückwirkungen auf lokale Prozesse – Zusammenhänge, die unter dem Stichwort „Glokaliät“ diskutiert werden.

Das Modul wird von den Fächern Religionswissenschaft, Katholische Theologie und Evangelische Theologie sowie dem Institut für Diaspora- und Genozidforschung (IDG) gemeinsam angeboten und bringt somit verschiedene religionsbezogene Einrichtungen der Ruhr-Universität zusammen.

Literaturhinweise:

- Werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.